

Vorläufiger Bericht
(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Deutsche Ueberseeische Bank

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin W 35, Potsdamerstr. 137

Fernruf: 24 19 78.

Postscheckkonto: Berlin-West 365 00.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 2. Oktober 1886, als Deutsche Uebersee-Bank mit einem Grundkapital von M 10 000 000.-. Am 17. Juni 1893 aus formalen Gründen umgewandelt in Deutsche Ueberseeische Bank mit einem Kapital v. M 20 000 000.-.

Zweck:

Betrieb von Bankgeschäften, insbesondere die Förderung des überseeischen Handels-, Geld- und Wechselverkehrs. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen, Zweigbanken, Kommanditen und Agenturen zu errichten, auch andere Banken oder Handelsunternehmungen ins Leben zu rufen, sich daran zu beteiligen oder deren Aktien zu übernehmen. Sie darf ferner Immobilien erwerben und veräußern sowie endlich Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit gewähren.

Vorstand:

Geschäftsführer Alfred Russell, Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen - einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung - ergibt, wird wie folgt verteilt:

- a) zunächst werden auf die Aktien bis zu 4 % als Gewinnanteil ausgeschüttet;
- b) sodann erhält der Aufsichtsrat den ihm nach § 16 der Satzung zustehenden Anteil am Jahresgewinn;
- c) der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Aufbau und Entwicklung

Die Deutsche Ueberseeische Bank ist aus der am 2. Oktober 1886 von der Deutschen Bank, Berlin, zur Vertretung ihrer südamerikanischen Interessen gegründeten Deutschen Uebersee-Bank hervorgegangen. Das Kapital der ursprünglichen Gesellschaft betrug M 10 000 000.- und wurde mit zunächst 25%iger Einzahlung von der Deutschen Bank übernommen. Die Zunahme der Umsätze machte im Jahre 1893 eine Erhöhung des Grundkapitals notwendig. Die Festsetzung erfolgte auf M 20 000 000.-. Aus rein technischen Gründen wurde die Deutsche Uebersee-Bank formell liquidiert und die Firma in Deutsche Ueberseeische Bank geändert. Das Kapital der letzteren wurde sodann durch Hauptversammlungsbeschluß vom 25. März 1909 von M 20 000 000.- auf RM 30 000 000.- erhöht. Die Niederlassungen der Bank in Argentinien, Chile, Peru, Spanien und Uruguay arbeiteten unter der Firma: "Banco Aleman Transatlantico", diejenigen in Brasilien unter der Firma: "Banco Alemão Transatlantico".

Trotz des Verfalls der deutschen Währung konnte die Bank ihr Grundkapital von M 30 000 000.- in voller Höhe in Gold erhalten. Eine Zusammenlegung brauchte daher nicht vorgenommen zu werden.

1930: Die außerordentliche Hauptversammlung der D.Ü.B. vom 27. Januar 1930 erteilte die Genehmigung zum Abschluß eines Übernahmevertrages mit dem Banco Brasileiro Allemão in Rio de Janeiro. Der B.B.A., eine Aktiengesellschaft brasilianischen Rechts, war im Jahre 1924 zur Übernahme der seit 1887 bestehenden Brasilianischen Bank für Deutschland, Hamburg, mit dem Sitz in Rio de Janeiro gegründet worden. Er unterhielt Filialen in Bahia, Sao Paulo, Porto Alegre und Santos. Das Grundkapital betrug Milreis 20 000 000.-.

Die den Übernahmevertrag genehmigende Hauptversammlung des B.B.A. wurde am 10. Mai 1930 in Rio de Janeiro abgehalten. Diesem Vertrage zufolge wurden die gesamten Aktiven und Passiven des B.B.A. mit Wirkung vom 1. Januar 1930 auf die D.Ü.B. gegen Gewährung von RM 7 500 000.- vom 1. Januar 1930 an dividendenberechtigten Aktien dieser Bank übertragen. Der B.B.A. wurde aufgelöst und verteilte als Liquidationserlös die Aktien der D.Ü.B. unter seine Aktionäre im Verhältnis von 4:3 (der Milreis zur Parität von 50 Pfennig gerechnet) in der Weise, daß auf je Milreis 8 000.- Aktien des B.B.A. mit Dividendenscheinen für 1929/30 und ff. 3 Aktien der D.Ü.B. über je RM 1 000.- mit Dividendenscheinen für 1930 und ff. ausgereicht wurden.

Zur Durchführung des Übernahmevertrages beschloß die erwähnte Hauptversammlung der D.Ü.B. vom 27. Januar 1930, ihr Grundkapital um RM 6 000 000.- auf Reichsmark 26 000 000.- zu erhöhen. Die übrigen dem B.B.A. ausgehändigten RM 1 500 000.- Aktien sind der D.Ü.B. von befreundeter Seite zu einem nicht über dem Nennwert liegenden Kurse überlassen worden.

1945: Die Filialen der Gesellschaft im Ausland sind zwangsweise in den betreffenden Ländern liquidiert worden. Die Berliner Niederlassung zählt zu den ruhenden Berliner Bankinstituten.

Besitzbeschreibung

Früher eigene Bankgebäude in:

Buenos Aires, Montevideo, Santiago de Chile, Concepcion, Valdivia, Valparaiso, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Porto Alegre und Lima.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 30,0 Mill.
1924: Im Verhältnis 1:1 auf Reichsmark umgestellt.
1930: Erhöhung um RM 6,0 Mill. zur Übernahme des Banco Brasileiro Allemão.

Heutiges Grundkapital: RM 36 000 000.-

Art der Aktien: Stammaktien
Börsenname: Deutsche Uebersee Bank
Notiert in Frankfurt (Main), Hamburg und im Freiverkehr in Hannover und Stuttgart.
Ordnungs-Nr.: 80 430.